

Editorial aus dem Präsidium



Beate Wimmer-Puchinger



Christina Beran



Hilde Wolf

Sehr geehrte BÖP-Mitglieder! Liebe Kolleginnen und Kollegen!

Mit Anfang Februar endete durch die Wahlen im BÖP auch die Funktionsperiode des Präsidiums des Berufsverbandes Österreichischer PsychologInnen (BÖP). Deshalb möchten wir an dieser Stelle von Herzen „DANKE!“ sagen. Danke für Ihr Vertrauen, das Sie uns in den letzten Jahren entgegengebracht haben, und Ihre Unterstützung – ohne Sie wäre unsere Arbeit nicht möglich.

Meilenstein in der psychosozialen Versorgung

Wir blicken auf eine sehr erfolgreiche Funktionsperiode zurück. Mit 1. Jänner 2024 wurde klinisch-psychologische Behandlung in das Sozialversicherungsgesetz (ASVG) aufgenommen und ist nun eine Kassenleistung. Aktuell gibt es einen Kostenzuschuss der Versicherungen für klinisch-psychologische Behandlung. Ein großer Erfolg, für den wir jahrzehntelang unermüdlich gekämpft haben, und der das Resultat eines starken Zusammenhalts unserer Berufsgruppe ist. Ebenfalls sind wir mit den Sozialversicherungsträgern in konstruktive Verhandlungen bezüglich einer Sachleistungsvereinbarung und kostenfreien klinisch-psychologischen Behandlungsplätzen getreten.

Rasche Hilfe durch erfolgreiche Projekte

Unser unermüdlicher Einsatz für kostenfreie, klinisch-psychologische Behandlungsplätze spiegelt sich im Projekterfolg von „Gesund aus der Krise“ wider, das wir gemeinsam mit dem Österreichischen Bundesverband für Psychotherapie (ÖBVP) 2022 gestartet haben. Seither werden mit fast 55 Millionen Euro Fördermitteln aus dem Bundesministerium für Gesundheit, Soziales, Pflege und Konsumentenschutz 30.000 Kinder und Jugendliche mit psychischen Problemen unterstützt. Das Projekt gilt mittlerweile als ein Best-Practice-Beispiel, wie schnell, unbürokratisch und qualitätsgesichert geholfen werden kann.

Ebenso erfolgreich sind die BÖP-Projekte „#change – klinisch-psychologische und gesundheitspsychologische Beratung und Behandlung von Jugendlichen und jungen Erwachsenen in SMS-Projekten“, das vom Sozialministeriumservice gefördert wird, und das vom Arbeitsmarktservice Wien in Kooperation mit dem WAFF

geförderte Projekt „#meinraum“. Beide Projekte gingen mit 2025 in die Verlängerung.

Starke Stimme in der Öffentlichkeit

In den letzten Jahren haben wir die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit massiv ausgebaut und unsere Präsenz bei Pressekonferenzen, Interviews in TV, Radio und Printmedien erhöht. Besonders das Jahr 2024 war von einer Medienoffensive (auch in den sozialen Netzwerken) rund um den seitdem möglichen Kostenzuschuss für klinisch-psychologische Behandlung geprägt. Auf Facebook konnten wir im Jahr 2024 mit unseren Inhalten eine Reichweite von mehr als 260.000 und mehr als 1,4 Millionen Aufrufe für unsere Inhalte erzielen. Die Zahl unserer Facebook-AbonentInnen stieg hier abermals auf 7.068 (+12,1%). Auf Instagram wurden unsere Inhalte mehr als 1,5 Millionen Mal aufgerufen. Auch hier konnten wir unsere AbonentInnenzahl ebenfalls erneut auf 3.597 (+18%) steigern.

Höchststand an Mitgliedern

Gleichzeitig sind wir stolz, dass der BÖP mit mittlerweile mehr als 7.100 Mitgliedern einen neuen Höchststand erreicht hat. In den letzten fünf Jahren konnten wir mehr als 1.200 neue KollegInnen begrüßen – ein Plus von 23%.

Wir freuen uns, dass wir die Psychologie und die Anerkennung unserer Berufsgruppe in unserer letzten Funktionsperiode so massiv vorantreiben konnten. Denn eines ist klar, es gibt keine Gesundheit ohne psychische Gesundheit! Wir wünschen Ihnen alles Gute und eine spannende Lektüre dieser Ausgabe, die die spannende Wechselwirkung von Architektur, Wohnen und Umwelt und dem Wissen und den Erkenntnissen der Psychologie aufzeigt.

Mit kollegialen Grüßen
Ihr Präsidium des Berufsverbandes Österreichischer PsychologInnen in der Funktionsperiode 2021-2025

a. o. Univ.-Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Beate Wimmer-Puchinger
Präsidentin

Mag.^a Christina Beran
Vizepräsidentin

Mag.^a Hilde Wolf, MBA
Vizepräsidentin